

Gebete, Geschichten, Anregungen für Kinder verschiedener Altersgruppen Ostern Lesejahr B 04.04.2021

Schriftstellen: Apg 10,34a.37-43/ Kol 3,1-4 L1k 16,1-7

Schriftlesung: Nach Mk 16,1-7

Als der Sabbat, der Ruhetag, vorüber war, kauften Maria aus Magdala und andere Frauen, die mit Jesus gegangen waren, gut riechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und den Leichnam Jesu zu salben. Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging.

Wie viele Gräber war auch das Grab Jesu mit einem dicken Felsenstein verschlossen worden. Die Frauen sagen zueinander: »Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?« Doch als sie zum Grab Jesu kamen, sahen sie, dass der große, schwere Stein schon weggewälzt war.

Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war.

Da erschrecken sie sehr. Er aber, wahrscheinlich ein Engel, ein Bote Gottes, sagte zu ihnen: »Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hattet.

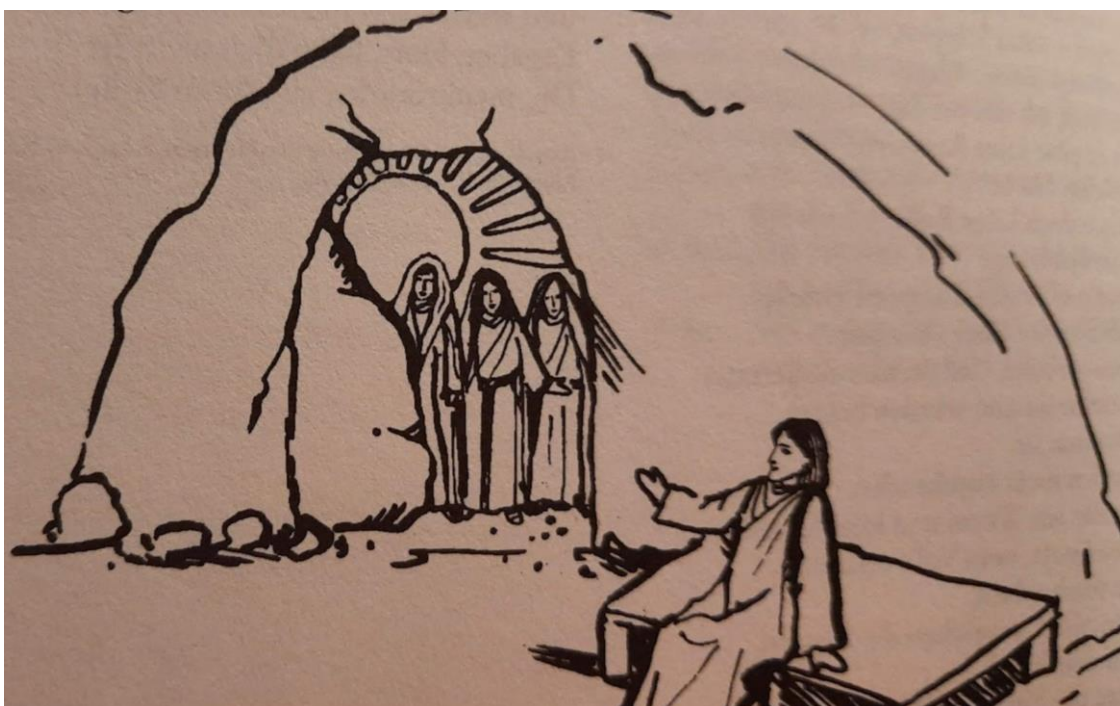
Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

Ausmalvorlage

Gestaltung der Mitte

Ein dicker Stein an roten/orangen/gelben Tüchern, die an den Sonnenaufgang erinnern

Ausmalvorlage



3 bis 6 Jahre

Gebet

Guter Gott, es war traurig, als dein Sohn Jesus gestorben ist. Heute freuen wir uns. Wir hören: Jesus lebt. Danke dafür. Amen.

Schriftlesung

Anweisung/Erzähltext:

Jesus ist gestorben. Ein dicker Stein wurde vor das Grab gelegt. Kein Mensch kann ihn wegwälzen.

Die Menschen, die ihn lieb hatten, sind traurig. Frauen kommen und bringen Salben. Sie wollen dem toten Jesus ein letztes Geschenk machen. Sie wollen seinen Körper mit gut riechenden Ölen salben. Sie haben eine Sorge: Wer wird uns den schweren Stein vom Grabe wegwälzen?

Sie kommen zum Grab. Sie sind erstaunt: Der Stein vor dem Grab ist weg. Licht strahlt aus dem Grab heraus. Sie gehen in das Grab hinein.

Sie sehen einen jungen Mann. Sein Gesicht und sein Gewand strahlen.

Es ist ein Engel, ein Bote von Gott. Die Frauen erschrecken sehr.

Der Engel sagt zu ihnen: «Ihr braucht keine Angst zu haben. Jesus, den ihr sucht, ist nicht hier. Er ist auferstanden. Geht und sagt seinen Freunden: Jesus lebt. Er wird euch begegnen und euch alles erklären.»

Gestaltung zum Evangelium:

Ihr braucht: -Ein Kreuz aus Tonpapier anfertigen in Puzzleteile schneiden

- ein gelbes Tuch, ein großer Stein, kleine Ölfäschchen, ein weißes Tuch, eine Osterkerze (oder eine andere Kerze)

Ein schwarzes Kreuz aus vielen Tonpapier teilen liegt als Puzzle in der Mitte auf einem gelben Tuch (oder Tonpapier; die Tonpapier teile dann so schneiden, dass sie sich in der Mitte des Kreuzes treffen).

Ein großer Stein wird auf den Kreuzungspunkt des Tonpapierkreuzes gelegt.

Kleine Fläschchen mit Öl (evtl. farbiges Lampenöl) werden an den Fuß des Kreuzes gestellt.

Der Stein wird weggenommen.

Die schwarzen Tonpapierstreifen werden so auseinandergezogen, dass in der Mitte des Kreuzes ein gelber Sonnenball erscheint.

Ein weißes Tuch wird an die Seite des geöffneten Kreuzes gelegt.

Eine brennende Osterkerze wird in die Mitte des Sonnenballs gelegt.

Oder:

Mache eine helle Ostersonne und darauf ein schwarzes Kreuz als Zeichen dafür, dass die Sonne hinter dem Kreuz scheint, dass das Leben stärker ist als der Tod.

Du kannst die Sonne auch aus vielen kleinen gelben Papierstücken aufkleben, oder das Kreuz aus schwarzen Papierstücken auf die helle Sonne kleben.

7 bis 10 Jahre

Gebet:

Jesus, alle deine Freunde dachten: Jesus ist tot. Er ist im Grab. Das Grab ist erschlossen. Nun ist alles vorbei. Und dann kam das Frohe:

Die Nachricht »Jesus lebt« verbreitete sich. Hilf uns, dass wir sie auch weitersagen. Amen.

Schriftlesung

- Lest die Geschichte und spielt sie nach oder malt ein Bild dazu!
- Wenn ihr mehrere Personen seid, lest abwechselnd folgendes Gespräch:

Szene: (Erzähler)

Einige Kinder sitzen als Apostel im Kreis. Unter ihnen ist Maria, mit einem schwarzen Tuch um die Schultern. Darunter trägt sie ein weißes Gewand, aus zwei Tüchern gemacht. Zwei Mädchen treten als Frauen in den Kreis.

1. Frau: Brüder, wir kommen vom Grabe her. Wie sind wir erschrocken. Das Grab ist leer! In aller Frühe, beim Morgengrauen gingen wir, nach dem Toten zu schauen.

2. Frau: Wir machten uns Sorgen: Wie wird's uns gelingen, den schweren Stein vom Eingang zu bringen?

Doch schon von ferne sahen wir, weit offen stand des Grabes Tür.

1. Frau: Wir dachten zuerst an Diebstahl und Schändung, da kam auf einmal die große Wendung.

Ein Engel Gottes trat uns entgegen und sprach: Der Herr, der im Grabe gelegen, ist auferstanden und nicht mehr hier. Sagt es den Brüdern und glaubet mir!

Weibergeschwätz, mehr kann ich nicht sagen.

In allen unseren Lebenstagen

haben wir weder gehört noch gesehen,

dass jemand von selbst konnte vom Tode erstehen.

2. Frau: Warum soll das nicht möglich sein? Mir fällt ein Wort von Jesus ein: Sie werden mich dem Tod übergeben, drei Tage danach werd ich wieder leben.

Johannes: Ja, ja, du hast Recht, so hat er gesprochen, das letzte Mal erst vor wenigen Wochen. Bevor wir die Frauen aburteilen, sollten wir selber zum Grabe eilen.

Petrus: Johannes und ich, wir wollen mal sehen, vielleicht ist es wirklich so geschehen.

Johannes: Ich eile voraus zum Grab, in den Garten.

Dort, Petrus, werde ich auf dich warten.

Johannes läuft schnell davon, Petrus folgt ihm langsam.

1. Frau: Jetzt sind sie fort, die Siebengescheiten.

Wär man nicht klüger, stets müsste man streiten.

2. Frau: Wer kommt denn da noch auf uns zu Maria Magdalena, du?

Maria: Ein großes Wunder ist geschehn: Jesus lebt! Ich hab ihn gesehn!

Ich stand allein am leeren Grab, die Tränen flossen mir herab.

Da stand ein Unbekannter bei mir und sprach: Was weinst du, wen suchst du hier?
Weil ich in ihm den Gärtner sah, fragt' ich ihn, was mit dem Leichnam geschah.
Maria, sprach er auf einmal zu mir. Da wusste ich sicher: Mein Herr ist hier!
Halt mich nicht fest, so war dann sein Wort,
geh vielmehr den schnellsten Weg zu dem Ort,
wo meine Jünger versammelt sind, ihnen die frohe Botschaft verkünd'!

1. Frau: Mir ist, als ob der Sonne Licht durch drohend finstre Wolken bricht. Der Osterkerze heller Schein, ein sichtbar Zeichen soll er sein, damit man auch nach außen sieht, was in der Seele drin geschieht.

Sie zündet die Osterkerze an.

Maria, nimm von diesem Licht!

Sie reicht Maria eine an der Osterkerze entzündete Kerze.

Was jetzt wohl deine Seele spricht?

Maria legt den schwarzen Mantel ab und steht im weißen Kleid mit brennender Kerze in der Hand da. Petrus und Johannes kommen zurück.

Petrus: Denkt euch, wir müssen erst verschnaufen so schnell sind wir zurückgelaufen -

die Frauen haben tatsächlich Recht, das Grab ist leer, wirklich und echt.

Darin wir nur die Tücher fanden.

Maria: Der Herr ist wahrhaft auferstanden!

Johannes: Ich habe ihn sogar gesehen!

Petrus: Was ist denn hier bei euch geschehen? Hell brennt der Osterkerze Licht, ja, und Maria trauert nicht.

Johannes: Kinder, zündet an die Osterkerzen zum Zeichen, dass in euren Herzen das Licht des Glaubens brennend ist an unsern Herren Jesus Christ.

Zündet (Oster-)kerzen an, als Zeichen für Jesus, das lebendige Licht der Welt

11 – 13 Jahre

Gebet:

Herr Jesus Christus, du bist von den Toten auferstanden. Diese frohe Botschaft wurde durch viele Jahrhunderte hindurch weitergegeben. Wir danken dir dafür.

Es macht auch uns froh. Amen.

Schriftlesung

Szenisches Spiel zur Ostergeschichte s. oben (7-10 Jahre)